



Croatia Coast Cup 2024

12. bis 18. Oktober 2024

Segler vom Guggenberger See nehmen an legendärer Mittelstreckenregatta teil

Der Croatia Coast Cup ist eine regelmäßig im Herbst in der kroatischen Adria stattfindende Mittelstreckenregatta mit Segelyachten. Auch in diesem Jahr nahm eine achtköpfige, gemischte Crew aus Mitgliedern des Segelclubs Ratisbona e.V. Regensburg (SCRR) und befreundeten Seglern teil und segelte gemeinsam mit 26 anderen Yachten von Biograd na Moru in Mitteldalmatien nach Pula auf Istrien und zurück.

Die erste Wettfahrt nach Norden startete am Sonntag pünktlich um 13:00 Uhr vor der Marina Kornati in Biograd. Zunächst brachte der für das Revier typische vorherrschende Maestral-Wind aus Nordwest die Schiffe gut voran. Mit Einbruch der Nacht lies der Wind nach und wurde gegen Mitternacht von einem leichteren Seewind aus östlichen Richtungen abgelöst. Die Crew unter der Flagge des SCRR auf der Segelyacht „Kneginja“ (kroatisch „Prinzessin“) setzte den Gennaker und fuhr weiter nach Nordwesten in Richtung Istrien. Am späten Montagnachmittag in der Mitte der Kvarner Bucht nahm der Wind jedoch so weit ab, dass das Leichtwindsegel geborgen werden musste.

Eine lange Nacht folgte, in der die Geduld der beiden vierköpfigen Wachmannschaften auf die Probe gestellt wurde. Die Nutzung des Motors ist bei diesen Regatten nicht zulässig, der Vortrieb darf allein durch die Kraft des Windes erfolgen. Auf dem elektronischen Tracking-System konnte man sehen, dass manche Schiffe zeitweise durch Meeresströmungen sogar zurückgetrieben wurden. Im fahlen Licht des hinter den Wolken stehenden Mondes bot sich eine glatte Meeresoberfläche. Konzentriert achteten die Rudergänger auf jede noch so leise Brise, um in Richtung Ziel voranzukommen. Besonders magisch in dieser Stille auf dem Wasser war das hörbare Blasen einer Gruppe Delfine, die in der Nähe vorbeizog. Mit Sonnenaufgang waren es noch etwa 2 Seemeilen bis ins Ziel, in dessen Richtung sich auch andere Yachten schon seit Stunden quälten. Noch zwei weitere Stunden sollte es dauern, diese 4,6 km zurückzulegen. Nach insgesamt 45 Stunden und 22 Minuten überquerte die Kneginja am Dienstag Vormittag die Ziellinie - als sechste von 13 Yachten in ihrer Einheitsklasse der Bavaria 46 Cruiser.

In Pula erwartete alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreiches Rahmenprogramm, mit Gulasch zur ersten Stärkung, dem Besuch eines Gladiatorenkampfes im römischen Amphitheater von Pula, einem Lunch-Buffer, einer Stadtführung und der Siegerehrung der ersten Wettfahrt im Kastell.

Nach dem Frühstücksbuffet und dem Skipper-Briefing am Mittwoch Morgen liefen die 27 Yachten aus. Unter Motor ging es in das Seegebiet südlich von Veruda, wo die Wettfahrtleitung einen Up-and-Down-Kurs mit gelben Tonnen markierte. Diese zweite Wettfahrt wurde in zwei Gruppen gestartet und es musste nur einmal nach Luv und dann nach Lee ins Ziel gesegelt werden. Die SCRR-Yacht erreichte in diesem Rennen den siebten Platz in ihrer Klasse.

Nur etwa zwanzig Minuten nach Ende der zweiten Wettfahrt wurde das Startsignal für die dritte Wettfahrt zurück nach Biograd gegeben. Wie im Kurzstreckenrennen wehte die Bora, ein Wind aus Nordost, der im weiteren Verlauf bis in die Nacht noch zunahm. Auf Am-Wind-Kurs ging es zügig über den Kvarner, mit Schiffsgeschwindigkeiten um die 8 Knoten kein Vergleich zu dem Flautensegeln am Tag zuvor!

Für die Wahl der Streckenführung gab es keine Vorgabe, grundsätzlich gab es drei mögliche Hauptrouten: im Osten den Kanal von Zadar, das Gewässer zwischen den Inseln Dugi Otok und Ugljan oder ganz außerhalb der Inseln im Westen auf dem offenen Meer. Für die Nacht und den folgenden Morgen sollte der Wind auf Richtung Südost drehen. Wenn dieser als Jugo bezeichnete Wind längere Zeit auf das Meer einwirkt, baut sich vor allem außerhalb der Inseln ein deutlicher Wellengang auf, der das Vorankommen gegen den Wind zusätzlich bremst. Aufgrund dieser Prognose und der nach Seemeilen kürzesten Distanz entschied sich die Regensburger Crew für die Route im Kanal von Zadar.

Südlich der Insel Ilovik ließ der Nordost-Wind nach und drehte auf östliche Richtungen. Die Kneginja setzte den Gennaker und fuhr mit nahezu unverminderter Geschwindigkeit weiter so hoch am Wind, wie es diese Besegelung zuließ. Gegen 02:00 Uhr nachts, mit Wechsel der Wachmannschaft, hatte der Wind weiter gedreht und das Leichtwindsegel wurde geborgen. Der vorhergesagte Jugo baute sich auf und die Schiffe kreuzten in Richtung Wendemarke im Süden der Insel Pasman. Ein kleiner Felsen mit dem Namen Gnalic musste an Backbord liegen gelassen werden, bevor der Kurs wieder mit Gennaker in Richtung Ziel vor Biograd genommen werden konnte. Hier lieferten sich die SCRRler noch einmal einen spannenden Zweikampf: Ein Schiff ihrer Klasse, geführt von einer österreichischen Crew mit dem lautmalerischen Namen „Na-bast-e“, kam auf den letzten 800 Metern näher und näher. Kurz vor der Ziellinie hatten diese jedoch kurz ein Problem mit ihrem Leichtwindsegel und die Kneginja überquerte mit nur wenigen Schiffslängen Vorsprung auf Platz 5 die Ziellinie. Nach rund 23 Stunden Wettsegeln über 120 Seemeilen lagen nur 32 Sekunden zwischen den Zielzeiten dieser beiden Schiffe! Die „Na-bast-e“-Crew jubelte und gratulierte in der Vorbeifahrt zu diesem spannenden Finale.

An Land wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den Veranstaltern empfangen und das Erlebte bei einem kleinen Umtrunk besprochen. Die Seglerinnen und Segler vom Guggenberger See freuten sich über ihren in der Gesamtwertung erreichten Platz 6 von 13 Yachten - ein sehr gutes Ergebnis einer weitestgehend in See-Regatten unerfahrenen Crew in einem Feld deutlich geübterer und eingespielter Teams!

Die Mannschaft der SCRR-Yacht ist sich einig: Die Teilnahme am Croatia Coast Cup war ein ganz besonderes Erlebnis, alle haben viel gelernt und Lust auf mehr!



*Die Crew unter der Flagge des SCRR beim Croatia Coast Cup 2024 (v.l.n.r.):
Michael Denzler, Sandra Marzodko-Denzler, Elke Thur, Skipper Peter Bahn, Thomas Lederer, Tibor Lederer,
Andreas Breckel, Katrin Bäuml*